

Die Furcht des Herrn ist...

Ja, was ? Ich denke, jeder von euch wird sofort den Satz in seinem Kopf jetzt ergänzt haben, z.B. mit: Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit (Spr. 9,10). Aber was sagen unsere Mitbürger? Es beschäftigt mich sehr, dass es in Deutschland offensichtlich keine Gottesfurcht mehr gibt und der christliche Glaube immer stärker verspottet wird. Besonders Karikaturisten überbieten sich in letzter Zeit mit blasphemischen Zeichnungen (Titanic –Titelbilder, Caricatura-Plakat in Kassel). Niemand hat mehr Angst vor irgendeiner Strafe, nicht vom Staat und schon gar nicht von Gott! Gott als Richter- welch eine altmodische Vorstellung! Haben wir als Christen zur Auflösung dieses Gottesbildes beigetragen? In meiner Gemeinde war Gottesfurcht nie wirklich ein Thema. Denn das könnte ja eher Angst auslösen- darum wurde der liebende Gott betont. Jesus sagt in Mt. 10,28: „Habt keine Angst vor den Menschen, die zwar den Körper, aber nicht die Seele töten können! Fürchtet vielmehr Gott, der Leib und Seele in der Hölle vernichten kann.“ Wer Gott fürchtet, lebt anders (Spr.8,13). Ich bete für mich und unser Volk, dass wir Gott wieder „über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen“- wie Luther es ausdrückte.

-RS-

Gottes Liebe für Europa

Europa liegt Gott am Herzen. Darum wartet er sehnsüchtig wie ein Vater, wer von seinen Kindern sich zu ihm kehrt, um seine Liebe zu erwidern und ihm zu danken für diesen schönen, reichen Kontinent. Ich glaube nicht, dass sich Gott von diesem Kontinent abgewandt hat, sondern ihn liebt. Woher ich das weiß? Weil ich seit langem für Europa bete und zusammen mit gleichgesinnten Freunden aus vielen Ländern in den Riss trete für die Sünden der Europäer. So sind wir durch Europa gereist. Wir waren schon in 13 Ländern – und überall hat Gott uns etwas Gutes für dieses Land, das wir bisher gar nicht kannten, gesagt. Ist doch vor Gott jedes Land wie eine

Person, mit einem eigenen Weg und Wesen, dem er sich zuwendet und es anspricht, „per du“, wie in biblischen Zeiten: „du Israel“, „du Moab“, „du Kapernaum“.

Wer für Europa betet, der muss vielleicht mit dem Herzen des Vaters weinen, aber er spürt darin das Brennen der Liebe. Lasst uns die Absichten der Liebe Gottes spüren und sie „ausbeten“ über dem Land: Errettung von Millionen, Entthronung der Vernunft als Alleinherrscherin, Einheit der Kirchen, Erweckung unter den Moslem u.a.m.

Unser Blick auf Europa ist heute gefangen von der Finanzkrise und den Versuchen, dieser zu begegnen. Die Erfahrung der Beter aber ist: Gott hat oft so verblüffende Lösungen, oft von einer Stunde zur anderen. Und wir verstehen sie manchmal erst hinterher, obwohl wir im Augenblick fast zweifelten an Gottes Macht.

Gebet:

- **Lass uns dein Herz für Europa entdecken- deine leidensbereite, starke Liebe (Joh. 3,16)**
- **„Gott, lass dein Heil uns schauen“ in Vergangenheit und Gegenwart in Europa und dir darüber danken (Ps. 103, 1-4; 8-13)**
- **Bitte um Gottes gute Lösungen für Europa (bzgl. ESM, Bankenaufsicht, Fiskalunion etc.), wie er sie im Himmel bereit hält (Mt. 6,10)**

-OS-

Unsere MdB (Mitglieder des Bundestages)

Der Deutsche Bundestag hat 622 Mitglieder, davon 204 Frauen. Er wird gebildet von 5 Fraktionen: CDU/CSU (239 Abgeordnete), SPD (146), FDP (93), Die Linke (76), Bündnis 90/Grüne (68). Die größte Berufsgruppe mit 155 Abgeordneten sind die Juristen, gefolgt von den Freiberuflern (135), den Volks- und Wirtschaftswissenschaften (94) und den Berufen von Lehre und Forschung (88). Von den 622 MdB sind 403 verheiratet, die allermeisten mit 1-4 Kindern; 99 sind ledig, davon 8 mit 1 Kind; 18 sind geschieden, 14 davon mit 1 oder 2 Kindern.

„Faul, überfordert und latent korrupt“, - so sehen viele Deutsche laut Umfrage die MdB. Sie leisten aber schwere Arbeit. Belastend ist u.a. der Wechsel zwischen 2 Arbeitsorten: 2 Sitzungswochen in Berlin- 2 Wochen im Wahlkreis wechseln sich ab. Sind sie in Berlin, so haben sie teilzunehmen an Plenarsitzungen im Bundestag (wer *unentschuldigt* fehlt zahlt 100,--€), an Sitzungen ihrer Fraktion, Sitzungen von Ausschüssen, verschiedene Treffen, etc. Am Wochenende im Wahlkreis warten Termine mit der „Basis“ auf sie, so, dass 80 Arbeitsstunden schnell mal zusammenkommen. Wo ist da noch Zeit für das Familienleben?

Im Herbst 2013 sind die nächsten Bundestagswahlen. Dafür werden in den Parteigremien jetzt die Kandidaten für die Landeslisten und deren Reihenfolge festgelegt. Eine brisante Zeit der Weichenstellung für unser Land!

Gebet:

- Dank für den Einsatz unserer Abgeordneten im Bundestag (Mt. 25,14-30)
- Bitte für gute physische Gesundheit, Weisheit und Durchblick - und für gute Mitarbeiter. Für Bewahrung ihrer Ehen und Familien.
- Bitte um gute Kandidaten für die Landeslisten aller Parteien: redlich-christlich-kompetent (Mt.7,15-20)

- OS -

Israel

Die nächsten Wochen sind für Israel besonders kritische Wochen – insbesondere aus folgenden drei Gründen:

- 1) Der Konflikt mit dem Iran bewegt sich in großen Schritten auf eine Entscheidung zu. Die Beziehung zwischen Israel und der Obama-Regierung steht in dieser Hinsicht unter Hochspannung.
- 2) Ägyptens Kurs gegenüber Israel ist unklar. Das Land versucht sich als Führungsmacht im Nahen Osten neu zu positionieren.
- 3) Der Bürgerkrieg in Syrien stellt für Israel eine sehr reale Gefahr dar, insbesondere in Hin-

blick darauf, dass biologische und chemische Waffen in falsche Hände geraten sollten (Syrien hat diesbezüglich mit Abstand das größte Arsenal im Nahen Osten und die libanesische Hisbollah versucht, davon zu profitieren).

Lasst uns unseren Priesterdienst tun und unser Wächteramt ausfüllen im Vertrauen auf den „Hüter Israels“ (Psalm 121), der in allen Konflikten sowohl für Israel, wie auch für die Nachbarvölker das Beste im Sinn hat und in allen „Geburtswehen“ die Wiederkunft des Messias (auf dem Ölberg nach Jerusalem) vorbereitet.

Gebet:

- Für die israelische Regierung und weitere Entscheidungsträger in Israel: um die nötige Weisheit einerseits und bei Bedarf Entschlossenheit zum Handeln andererseits
- Bitte betet für die Moral der Bevölkerung Israels in Zeiten von Spannung und Konflikt sowie dafür, dass die messianische (Jesus-Gläubige) Gemeinde in Israel übernatürliche Gunst, Weisheit und Kraft vom Herrn empfängt, nicht nur selbst in diesen schwierigen Zeiten gut durchzukommen, sondern gerade darin „Salz“, „Licht“ und ein Segen für die Menschen in ihrem Umfeld zu sein.
- Mit Blick auf die Konflikte im Nahen Osten: dass die deutsche Regierung sich nicht durch Lüge, Manipulation und Propaganda beeinflussen lässt, sondern die legitimen Sicherheits-Interessen Israels mit ihrer internationalen Politik unterstützt

-HE-

Die Genderideologie entlarven

Seit Anfang der 90er Jahre wurden an vielen Universitäten Deutschlands und Europas so genannte Gender-Studiengänge an den Universitäten eingerichtet. Gender [Aussprache:dschender], - dies ist ein sehr schillernder, unklarer Begriff, der im Anfang von Feministinnen gebraucht wurde. Das Englische unterscheidet sprachlich zwischen "sex", dem biologischen Geschlecht und "gen-

der" dem sozialen Geschlecht – der Geschlechterrolle.

Mann und Frau sind nach einer radikalen Gender-Theorie nicht mehr der Wille Gottes in ihren Unterschieden, sondern die Unterschiede sind nur eine „soziale Konstruktion“, die durch die Verwendung des Begriffs „gender“ überwunden werden kann. Eine biologische Grundlage für den Unterschied zwischen Mann und Frau wird geleugnet. Jeder soll sich daher sein Geschlecht selber wählen können – die Verwirrung ist gewollt und ihre zerstörerische Wirkung ist schon weit vorangeschritten. Nun aber hat es ein in Norwegen sehr bekannter Komiker geschafft, diese pseudowissenschaftliche Ideologie als "Gehirnwäsche" zu entlarven. Seine 7-teilige Fernseh-Dokumentationsserie "Gehirnwäsche" zeigte einem breiten Publikum, dass die so genannten Gender-Wissenschaftler nicht wissenschaftlich forschen sondern nur ihre vorgefasste Meinung präsentieren (Film <http://bit.ly/w7CHxM>)

Das norwegische Parlament beschloss daraufhin, das mit öffentlichen Geldern geförderte „Nordic Gender Institut“ Ende Dezember 2011 zu schließen. Gott hat kreative Wege, um Lüge zu entlarven! Hierzulande wird diese Entwicklung noch verschwiegen- beten wir, dass sich das ändert!

Gebet:

- **Dass die Lügen der Gender-Ideologie auch in unserem Land aufgedeckt werden und Gender-Studiengänge abgeschafft werden (Röm 1,19-25)**
- **Für einen wirksamen Widerstand von Christen und Nichtchristen gegen alle Versuche, unliebsame Meinungen zu unterdrücken (Ps. 12)**
- **Erheben wir den Namen Jesu über dieser Gedankenfestung (2. Kor. 10,5)**

-RS-

Dran bleiben

Seit Dezember letzten Jahres beten wir nun schon, dass Licht in das Dunkel des Treibens von Rechtsextremem in unser Land hinein kommt. Wir beten für die betroffenen Menschen und für die politisch Verantwortlichen. Immer mehr Fakten kommen nun auch durch die Arbeit der parlamentarischen Untersuchungsausschüsse im Bund und den Ländern ans Licht. Auch die Vorbereitung eines Verbotsantrages für die NPD ist deutlich vorangekommen. Dafür wollen wir Gott danken- aber auch um noch weitere Aufdeckung beten.

Lasst uns auch weiterhin um Schutz vor Terrorismus, sowohl von Rechtsextremisten als auch von Islamisten, beten. Ein bekannter deutscher Salafisten-Anführer, der sich nach Ägypten abgesetzt hat, hat seine Anhänger kürzlich in einer Videobotschaft zu Anschlägen in Deutschland aufgerufen.

-RS-

Hinweise:

- 03.10.** Nationaler Dank-und Gebetstag-22 Jahre Deutsche Einheit
- 07. - 28.10.** XIII. Ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode in Rom zum Thema: "Die neue Evangelisierung für die Weitergabe des christlichen Glaubens"
- 16. - 21.10.** Im Rahmen des Gebets für europäischer Hauptstädte OCE (Operation Capital Europe) findet eine Gebetswoche mit internationalen Teilnehmern in und für Berlin statt- danach geht es für eine Woche nach Moskau
- 18. - 21.10.** Europ. Gebetstreffen der 24-7 Prayer- Bewegung in Frankfurt
- 21. - 28.10.** Alpha -Gebetswoche für die Evangelisation von Deutschland
(<http://www.alphakurs.de/leiter/geb> et)

Politische Seite: Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht

*Gottes Segen wünschen euch
Ortwin Schweitzer, Rosemarie Stresemann und
Markus Egli*